



Sanierung Baumstandorte Kolonie II

In den 1980er Jahren wurden die Straßen der denkmalgeschützten Bayer-Kolonie II saniert.

Hierbei wurden mit Klinkermauern eingefasste Hochbeete mit einem Außenmaß von 2 m x 2 m angelegt (entsiegelte Fläche: 2,25 m² je Baum).

In diesen, nach heutigen Maßstäben, viel zu kleinen Baumbeeten, (die FLL (*1) fordert eine Beetgröße von 6 m².) wurden Bäume in drei Größenklassen gepflanzt.

A.: kleine Bäume	z.B.	Acer platanoides ‚Globosum‘ (Kugelahorn)
B.: mittelgroße Bäume	z.B.	Sorbus aria (Mehlbeere)
C.: große Bäume	z.B.	Alnus spaethii (Sanderle)

Während an den Baumbeeten, in denen Bäume der Klasse A gepflanzt wurden, keine Beschädigungen durch Baumwurzeln zu finden sind (hier gibt es nur Anfahrschäden) finden sich an den Baumbeeten mit Bäumen der Klasse B leichte Schäden durch Baumwurzeln, insbesondere in den Beetecken.

In den Straßen mit Bäumen der Klasse C wurden die Baumbeete und das anliegende Straßenpflaster so stark in Mitleidenschaft gezogen, dass man von einem Totalschaden bei den Bauelementen sprechen kann. In den meisten Fällen wurden von den Baumwurzeln Risse durch Anfahrschäden genutzt um einzuwurzeln. Was in den Folgejahren zur Sprengung der Einfassung führte. Durch den notwendigen Abriss dieser unfallgefährdenden Einfassungen werden diese Bäume ihre Standsicherheit verlieren.

(Anlage A: Foto)

Die Straßen mit Bäumen der Klasse A wurden seitens des FB Stadtgrün nicht weiter betrachtet, da kein Sanierungsbedarf an den Beeteinfassungen besteht. Hier ist nur eine einsetzende Vergreisung der Bäume zu registrieren, welche auf die viel zu kleinen, erhöhten Baumbeete zurückzuführen ist. Eine Gefährdung geht aber auch in den kommenden Jahren von diesen Bäumen nicht aus, es ist ledig mit einem schleichenden Absterbeprozess zu rechnen.

*1 FLL = Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.

Die sanierungsbedürftigen Straßen wurden gem. des anzutreffenden Schadenbildes in drei Kategorien eingeteilt:

Kategorie I. Unfallgefahr. (Bäume der Klasse C)

1. Adolf-Baeyer-Straße
2. Viktor-Mayer-Straße
3. Johannes-Wislicenus-Straße

Kategorie II. starke Beetbeschädigungen (Bäume der Klasse C)

1. Dhünnstraße Ost und West
2. Kaiserplatz

Kategorie III. bedingter Sanierungsbedarf. (Bäume der Klasse B)

1. Liebigstraße
2. Van't-Hoff-Straße

(Anlage B: Übersichtsplan)

Für diese genannten Straßen wurde eine genaue Schadensanalyse erstellt und Sanierungskosten berechnet.

Da die kleinen Hochbeete sich nicht bewährt haben, (Anfahrschäden, etc.) wurden bei den Sanierungskosten neben dem Ersatz der Bäume, auch neue, jedoch bodengleiche, größere Baumscheiben einberechnet. Die Einfassung der Beete erfolgt mit einer, dem Siedlungscharakter angepasster Klinkerrollschicht. Diese Ausbauweise wird von der Unteren Denkmalbehörde begrüßt.

Den Beeten werden die bei der geplanten Ausbauweise nicht mehr benötigten Flächen der Schrammbordbereiche und die nutzlose Hinterpflasterung zugeschlagen.

Dadurch können die entsiegelten Flächen die dem Baum zur Verfügung stehen ohne Verlust von Parkraum auf das 4 fache vergrößert werden.

Die in einigen Straßen ausgebauten „Schikanen“ werden zu Gunsten des verbesserten „Vorbeugenden-Brandschutzes“ zurückgebaut. Dadurch können pro Schikane 2 zusätzliche Stellplätze angeboten werden.

Diese vorgeschlagenen Maßnahmen wurden mit den Fachbereichen Straßenverkehr (36), Stadtplanung / Untere Denkmahlbehörde (61), Tiefbau (66), Feuerwehr (37) und den Technischen Betrieben (TBL AöR) abgestimmt, und in der Planung zur Adolf-Baeyer-Straße berücksichtigt.

(Anlage C: Vorentwurf Adolf-Baeyer-Str.)

Folgende Sanierungskosten wurden berechnet:

1. Adolf-Baeyer-Straße	81.000,- €
2. Viktor-Meyer-Straße	54.000,- €
3. Johannes-Wislicenus Straße	162.000,- €
4. Dhünnstraße Ost	99.000,- €
5. Dhünnstraße West	90.000,- €
6. Kaiserplatz	225.000,- €
7. Liebigstraße	81.000,- €
8. Van't-Hoff-Straße	180.000,- €
Bruttogesamtkosten:	972.000,- €